

## Über eine neue *Daedalea*-Art aus Borneo

Von F. Petrak (Wien)

Mit 3 Textabbildungen

### *Daedalea Stevensonii* Petr. n. spec.

Pileus durus, ambitu late semielliptico, crasse ungulato-pulvinatus, durus, suberoso-lignosus, ca. 12 cm longus, 6 cm latus, basi concava, ca. 3.5 cm crassa, postice subito contracta et ca. 2—2.5 cm decurrente matrici adnatus, in superficie opace brunneus vel atrobrunneus, sat regulariter nunc dense, nunc laxe concentricis zonatus, rimis plus minusve numerosis, profundis, radiantibus praeditus, margine irregulariter et leniter undulato, pallide alutaceo et obtuse volvato; pori plus minusve distincte radiantes, quoad magnitudinem et formam variabilissimi, minores ambitu orbiculares, saepe plus minusve irregulares, ca. 0.7—1 mm diam., majores plus minusve protracti, 1.5—10 mm longi, singulatim etiam paulo longiores, 0.5—2 mm

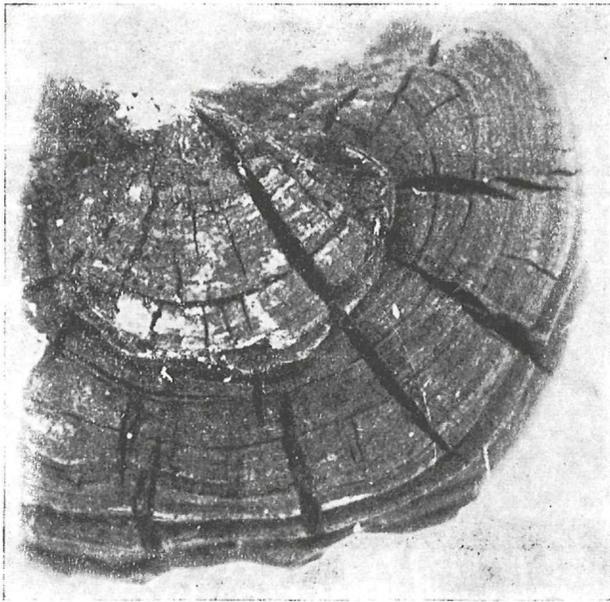


Fig. 1. *Daedalea Stevensonii*. — Oberseite des Hutes; ca. nat. Gr.

lati, saepe irregulariter, interdum fere maeandrice curvuli, margine obtuso, ca. 150—500  $\mu$  crasso; cortice superficiei ca. 1—1.5 mm crasso, duriusculo, ex hyphis subhyalinis, indistincte et remote septatis,

3—5  $\mu$ , raro usque ad 6.5  $\mu$  crassis, ramulosis, parallele ordinatis, lenissime undulatis, crassiuscule tunicatis composito; carne et trama suberosa pallidissime flavo-brunneola, plectenchymatica ex hyphis dense ramulosis et contextis, 2—5  $\mu$  crassis, hyalinis, in cumulo pallidissime flavo-brunneolis, fibulis nonnullis ornatis composita; hymenium ca. 50—70  $\mu$  crassum, omnino vietum, basidiis et sporis omnino destitutum.

Hut von harter, aber kaum brüchiger Konsistenz, aus breit halb-elliptischem Umriss flach hufförmig oder dick polsterförmig, ca. 12 cm lang, 6 cm breit, mit breiter, in der Mitte ca. 3.5  $\mu$  dicker, unten plötzlich viel dünner werdender, 2—2.5 mm weit herablaufender Basis aufgewachsen, mit matt dunkel- oder schwärzlichbrauner, ziemlich regelmässig, teils dicht, teils entfernt konzentrisch gezonter, durch mehr oder weniger zahlreiche, tiefe, teils kürzere, teils längere, dann von der Basis aus oft fast bis zum Rande reichende Risse zerklüfteter Oberfläche und unregelmässig flach welligem, buchtigem, hell olivenbraunem, dünn wulstigem Rande; Unterseite ziemlich dunkel ockergelb oder gelbbraun. Poren mehr oder weniger deutlich

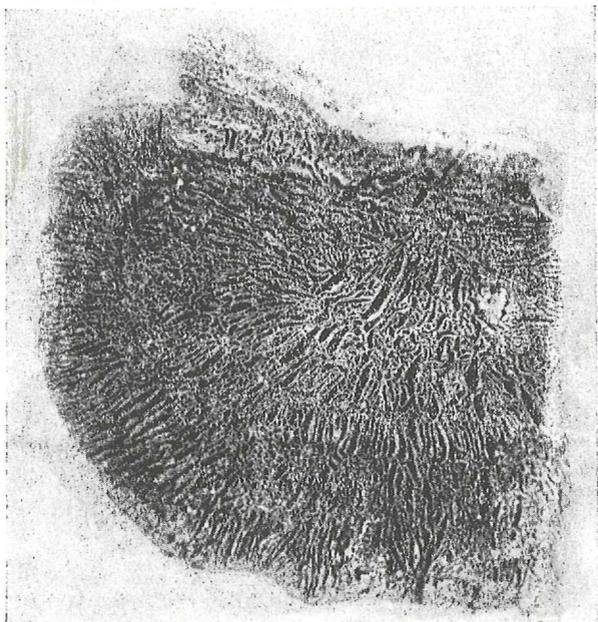


Fig. 2. *Daedalea Stevensonii*. — Untere Seite des Hutes; ca. nat. Gr.

radiär angeordnet, sehr verschieden gross, die kleinsten im Umriss rundlich, oft mehr oder weniger unregelmässig, ca. 0.7—1 mm gross, die grösseren mehr oder weniger und meist radiär gestreckt, 1.5—

10 mm lang, vereinzelt auch noch etwas länger, 0,5—2 mm breit, oft unregelmässig oder fast mäandrisch gewunden, mit stumpf abgerundeten, ca. 150—500  $\mu$  dicken Rändern. Die Aussenkruste der Hutoberfläche ist ca. 1—1,5 mm dick und besteht aus subhyalinen, ziemlich entfernt und undeutlich septierten, 3—5  $\mu$ , selten bis 6,5  $\mu$  breiten, etwas verzweigten, parallel verlaufenden, meist schwach wellig gekrümmten, ziemlich dickwandigen Hyphen, die von einer rostbraunen, feinkörnigen Masse inkrustiert werden. Das Gewebe des auf Querschnitten sehr hell gelbbraunlich gefärbten Hutinneren und der Trama besteht aus einem sehr dichten Plektenchym von sehr reich verzweigten und verflochtenen, teils dünneren, nur ca. 2—3,5  $\mu$  breiten, teils dickeren, 4—5  $\mu$  breiten, dann oft mit Schnallen versehenen, dickwandigen, englumigen, undeutlich septierten, hyalinen, in dickeren Schichten sehr hell gelbbraunlich gefärbt erscheinenden Hyphen. Das Hymenium ist ca. 50—70  $\mu$  dick, aber ganz verschrumpft und verdorben. Es konnten weder Basidien noch Sporen gefunden werden.

Auf einem faulenden Stamm. Britisch-Nord-Borneo; Mt. Kinabalu, VII. 1932, leg. M. S. C l e m e n s.

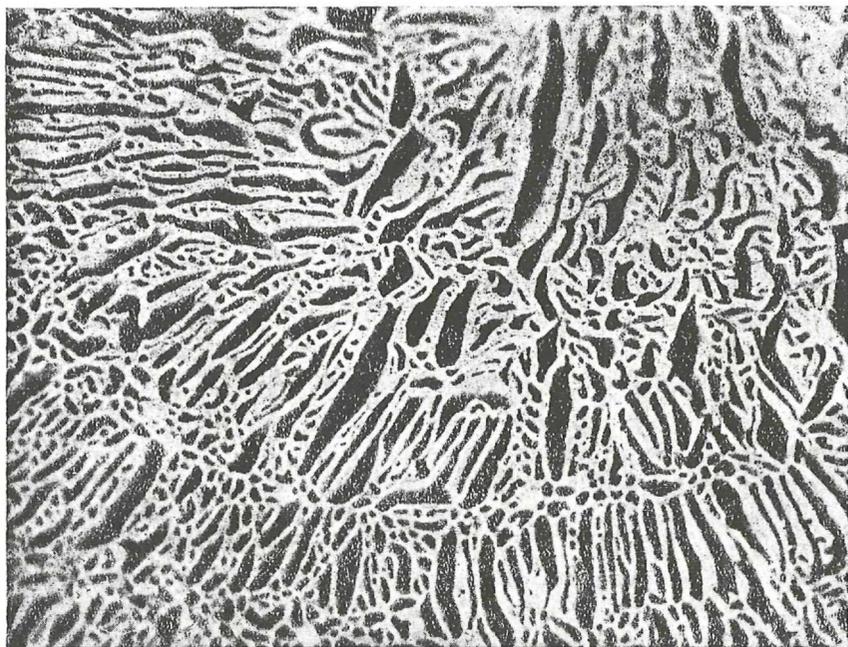


Fig. 3. *Daedalea Stevensonii*. — Ein Teil der Unterseite des Hutes.  
Vergr. 3.

Für diesen interessanten, durch die teils ziemlich typisch poly-  
poroiden, teils lenzitoiden Poren ausgezeichneten Pilz konnte ich in  
der mir zur Verfügung stehenden Literatur nichts finden, was mit  
ihm auch nur annähernd übereingestimmt hätte. Deshalb habe ich  
meinem Freunde, Herrn Direktor Dr. J. A. Stevenson in Beltsville,  
Maryland, USA., einen Teil der mir vorliegenden Kollektion gesen-  
det und ihn nachzusehen ersucht, ob in der dort befindlichen, an  
Hymenomyzeten, speziell an Polyporaceen ausserordentlich reichen  
Kollektion von C. G. Lloyd irgend etwas Passendes vorhanden ist.  
Wie mir der genannte Herr schrieb, hat auch er sowohl im Her-  
barium als auch in der Bibliothek seines Institutes vergebens ge-  
sucht. Deshalb musste dieser Pilz, den ich meinem Freunde zu Ehren  
benenne, hier als neue Art beschrieben werden.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: [Über eine neue Daedalea-Art aus Borneo. 139-142](#)